

nommen hätten, sollten sie durch das geöffnete Meer an das Ufer von Arabien ziehen. Auf diesem Wege, der etwa sechs bis sieben deutsche Meilen lang ist, sollten sie in die Lage kommen, daß sie von dem Zug des Pharaos nicht eher etwas erführen, bis er ihnen so nahe kam, daß sie nicht mehr ausweichen konnten. Also, beyde Heere sind so gleich nach geendigtem beschleunigtem Zug nahe an einander gekommen. Nun harmoniren ein beschleunigter Zug, und das aufschlagen eines Lagers etwa mit einander, wie Kourier reiten, und Nachtlager halten. Wozu nuhet es dem gelehrtscheinendem Deisten nun, wenn er sehr weitschweifig erzählet, welche Ordnung im Ziehen, die alten Hebräer gehalten? wozu, daß sie Hauptleute über 1000, ja über 10 gehabt haben? wozu, daß sie ordentlicher Weise, nicht stärker als 10 Mann in einem Gliede marschirt sind? Wozu die Nachricht von den Karavannen? Sie ist gar nicht zum Vorteil des Deisten und seiner Freunde, welches ich in dem folgenden §. deutlich zeigen werde. Wozu die Rechnung, welche doch gewiß die Probe nicht aushalten kann, daß die Egypter, wenigstens eine Meile von den Israeliten, und drey Meilen von der Seeküste sind entfernt gewesen? Alle diese Vorstellungen und Schlüsse sind aus offenbahr falschen, erdichteten Vorderfäßen hergeleitet.

§. 28.

Wenn nun auch alle die Umstände, welche in diesem §. umständlich erzählt werden, ihre Richtigkeit hätten, folgte daraus denn schon, daß dieser
 Marsch